

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Zum Geleit.

+ Zweigverein Linz

Volksgenossen

Wenn je die Zeitung uns eine sehnlichst erwartete Freundin gewesen, dann in den großen, schweren und doch so erhebenden Tagen, die wir seit dem Ausbruch des Weltkrieges um die Mitte des Jahres 1914 erlebt haben.

Nicht nur als Vermittlerin all der großen, für des deutschen Volkes Schicksal bedeutungsvollen Kriegs- und Siegesnachrichten haben wir „unsere Zeitung“ von Tag zu Tag mit fieberhafter Spannung erwartet — sie war uns auch das geistige Band, das die ins Feld gezogenen Söhne des Vaterlandes mit den Dahingeblichenen verknüpfte, der untrügliche Spiegel, aus dem uns die wahre, echte Volksstimmung in so vielfachen erhebenden Zeugnissen entgegenleuchtete; sie war die treue Beraterin und Mahnerin, die unermüdllich die hell lodernde Flamme vaterländischer Begeisterung ansachte, Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft weckte und immer wieder aufs neue anspornte, die den Willen zum „Durchhalten“ stärkte und festigte.

Fürwahr, eine hohe Aufgabe hatte die Zeitung in diesem größten aller Kriege, in diesem Kampfe des deutschen Volkes auf Leben und Tod zu erfüllen! Und gar manches, was in gewissenhafter Erfüllung dieser Aufgabe geschrieben und veröffentlicht worden ist, darf mehr als Augenblickswert beanspruchen. Ein Zeitungsausschnitt aus den Kriegstagen von 1914, ein zurückgelegtes Zeitungsblatt mit einem uns besonders packenden Artikel, einer fesselnden Schilderung, einem aus der Stimmung dieser Tage geborenen Gedicht — alles das ist uns wie ein lebendiger Zeuge aus großer Zeit, der uns unmittelbar und deutlicher, als es in späteren Geschichtswerken möglich sein wird, die gewaltigen Ereignisse wieder vergegenwärtigt, die wir miterlebt, mit allen Fasern unseres Herzens mitempfunden haben.